

SPACE SYSTEMS

30. September 2016

Großes Finale: Kometensonde Rosetta beendet Mission

Mit dem heute erfolgten finalen "Touchdown" der von Airbus Defence and Space gebauten Sonde Rosetta auf dem Kometen 67P/Tschurjumow-Gerassimenko ist eine der spektakulärsten Raumfahrtmissionen zu Ende gegangen. Doch Rosetta wird die Wissenschaftler auch noch auf Jahre mit der Auswertung der großen Menge an wertvollen Messdaten beschäftigen.

Michael Menking, Leiter Erdbeobachtung, Navigation und Wissenschaft bei Airbus Defence and Space sagte: "Wir sind natürlich extrem stolz, diese robuste und zuverlässige Sonde, die einen Schlüsselbeitrag zur Entschlüsselung der Geheimnisse der Kometen und des Beginn des Lebens geleistet hat und noch leistet, gebaut zu haben. Ich danke allen, die an der Entwicklung, dem Bau, dem Betrieb und der Nutzung beteiligt waren und diese 'Mission Impossible' zu einem epischen und ertragreichen Weltraumabenteuer gemacht haben."

Rosetta war zehn Jahre und über sechs Milliarden Kilometer unterwegs, bis sie 67P/Tschurjumow-Gerassimenko 2014 erreicht hatte. Fast zwei Jahre später beendete die Sonde heute mit einer kontrollierten Landung auf dem Kometen ihre Mission.

Mittlerweile ist es üblich, dass Planetensonden ihre Missionen mit kontrollierten, harten Landungen beenden. Anders als die meisten Sonden, die mit sehr hoher Geschwindigkeit aufschlugen, sank Rosetta jedoch mit 2 km/h im Zeitlupentempo herab.

Die Raumsonde machte zahlreiche bedeutende Entdeckungen, die unser Verständnis von Leben und der Entstehung unseres Sonnensystems erweitert haben. Rosetta sammelte bei der Landung einzigartige Daten, darunter extrem hoch aufgelöste Bilder aus äußerst geringer Entfernung.

Die Sonde war 2004, um den Kometenkern und seine Umgebung auf seiner Umlaufbahn um die Sonne zu erkunden.

Ende 2014 setzte Rosetta die Landeeinheit Philae auf 67P ab. Obwohl ihr nach nur 64-stündigem Betrieb der Strom ausging, entdeckte sie verschiedenste organische Moleküle, die die These stützen, dass das Leben auf der Erde durch Kometen entstanden sein kann.

Rosetta verfolgte auch die vermehrte Aktivität des Kometen, als er der Sonne am 13. August 2015 so nah kam wie nie, und fing spektakuläre Gas- und Staubaussbrüche ein.

Durch die Beobachtungen im Jahr, nachdem 67P seinen sonnennächsten Punkt erreicht hatte, konnten sich Wissenschaftler ein vollständiges Bild davon machen, wie die Aktivität des Kometen während seiner sechseinhalb Jahre dauernden Umlaufbahn zu- und abnimmt. Zudem führte das Team aus Wissenschaftlern weitere, potenziell riskantere Manöver durch, etwa Flüge über die Nachtseite des Kometen, um das Zusammenspiel von Plasma, Staub und Gas in dieser Region zu beobachten und in Kernnähe freigesetzte Staubproben zu sammeln.

Die Verbindung zu dem Orbiter brach ab, als dieser auf dem Kometen aufkam. Allerdings wird die große Datenmenge, die die Sonde seit 2014 an die Erde gesendet hatte, wahrscheinlich noch Jahre nach Abschluss der Rosetta-Mission für neue wissenschaftliche Erkenntnisse sorgen.

Rosetta war eine einzigartige Planetenmission, die direkt zwei weitere Missionen ermöglichte - Mars Express und Venus Express. Airbus Defence and Space wird das bei dieser Mission gewonnene technische Know-how für künftige Missionen nutzen, so beispielsweise für JUICE die so genannte "Winterschlaf"-Methode und bei BepiColombo die Erfahrungen im Bereich der Solarpanele.

Redaktioneller Hinweis: Fotos, Videos, Schnittmaterial, Infografiken und Interviews zur Rosetta-Mission sind in unserem Broadcastroom verfügbar unter http://bcr.airbusdefenceandspace.com/bcr/BroadcastPlayer.php?id=0_ybzrvghv

Twitter: @AirbusDS

Über Airbus Defence and Space

Airbus Defence and Space, eine Division des Airbus-Konzerns, ist das führende Verteidigungs- und Raumfahrtunternehmen in Europa und das zweitgrößte Raumfahrtunternehmen der Welt. Zu den Geschäftsaktivitäten zählen die Bereiche Raumfahrt, Militärflugzeuge und zugehörige Systeme und Dienstleistungen. Mit mehr als 38.000 Mitarbeitern erzielte die Division in 2015 einen Jahresumsatz von über 13 Mrd. €.

Pressekontakte:

Ralph Heinrich
Mathias Pikelj

+ 49 89 3179 9797
+ 49 7545 8 9123

ralph.heinrich@airbus.com
mathias.pikelj@airbus.com

www.airbusdefenceandspace.com